

Karl Benz, Lebensfahrt eines deutschen Erfinders.

Leipzig 1925. Koehler & Amelang. Ganzleinenband 8 Mk.

Ueber den hervorragenden technischen Leistungen der jüngsten Zeit hat die heutige Generation fast vergessen, daß wir Deutschen auch den Erfinder des Automobils zu den Unseren zählen dürfen. Erst die Bilder von der Fahrt des greisen Karl Benz in seinem ersten Automobil auf der Münchener Verkehrsausstellung haben die Erinnerung an den noch rüstigen Erfinder wachgerufen. Der 81jährige veröffentlicht jetzt einen Rückblick auf sein Leben und seine Erfindung. 20 Jahre hat der junge Benz im stillen geschafft; der Kampf mit dem Problem, der gleichzeitig mit dem Kampf ums eigene Dasein gegen die Erfindern so oft gegenüberstehende Vorgehenommenheit geführt werden mußte, wirkt geradezu erschütternd. Für uns Uhrmacher wird es nicht uninteressant sein, zu hören, daß es die Liebe zu unserer Arbeit war, die dem großen Erfinder die ersten Groschen verdienen ließ. Er spricht selbst am Anfang seines Buches hierüber, an der Stelle, wo er auf seine während der letzten Schuljahre entstandene Neigung zu photographischen Experimenten eingeht:

„Was für eine Uhr auch immer müde und krank war“ — so sagt er —, „ich half ihr sicher wieder auf die Beine. Woher die Liebe zu den Uhren kam, kann ich nicht sagen. Sie muß im Blute stecken. Da ich die Schwarzwalduhren mit den gemalten Ziffernblättern am meisten liebe, ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß eine meiner Urgroßmütter von einem Schwarzwälder Uhrmacher abstammte. Auch in den Adern meines Vaters kreiste schon ein Schuß Uhrenmachers-Blut von den Ahnen her. Sonst hätte er mir nicht bei seinem Tode fünf Taschenuhren hinterlassen. Fünf Taschenuhren! Das ist ein Erbgut, welches für einen wißbegierigen jungen Bastler mehr Verlockendes hat, als ein ganzes Rittergut. An diesen Taschenuhren lernte ich die wundervolle Sprache, die ineinandergreifende Zahnräder miteinander reden. Nur schade, daß über meinen Sprachstudien die eine oder andere Taschenuhr die Sprache ganz verlor und ihr Ticken verstummte. Für meine Uhrenliebe gilt das Wort: »Alte Liebe rostet nicht.« Denn auch in meinem späteren Leben verehrte ich die Zeiteinkünder so sehr, daß in jedem Zimmer meines Hauses mindestens eine Uhr ticken mußte. Damit sie alle peinlich genau ihres Amtes walten konnten, ging ich jahrelang — wie von einer magnetischen Kraft getrieben — alle paar Wochen zum Hauptbahnhof, um »die Normalzeit zu holen«. Selbst das unzweideutige Lächeln meiner Frau über das »ewige Zeitholen« war gegenüber meiner einseitigen Liebhaberei ohnmächtig.“

In diesem lebenswürdigen Plauderton, in dem auch das ganze Buch gehalten ist, fährt Benz dann fort, seine Lebensfahrt zu beschreiben; bewundernswert ist es, wie er selbst die schwierigsten technischen Probleme in dieser köstlichen, überaus verständlichen Art darzustellen versteht, ein Umstand, der das Buch weitesten Kreisen, auch technisch nicht vorgebildeten, zugänglich macht. Es ist ein Buch, aus dem man lernen kann, wie praktischer Sinn, zähes Festhalten an der Idee schließlich zum Erfolge führen muß. Das Buch ist mit zahlreichen Abbildungen und Skizzen von historischem

Wert, die die Entwicklung des Automobils von der unbeholfenen pferdelosen Droschke zum eleganten Luxusfahrzeug zeigen, geschmückt.

Frage- und Antwortkasten

Fragen

4579. Welcher Kollege kann mir einen Fabrikanten oder Grossisten nennen, der 14 tägige Reitbahnhuhren in Eiche, Zifferblatt mit Glasrand, mit Gehwerk und Läutewerk, das alle 10 Minuten repetiert, liefert?
v. J. in M.

Antworten

4584 und 4588

Zeichnen Sie die Muster durch und senden Sie mir die Abdrücke; ich glaube, Ihnen den Fabrikanten namhaft machen zu können.
Theodor Hofmeister, Hann. Münden.

4585

Bestecke mit der Marke Schützenscheibe mit Pfeil, liefert gut und preiswert Karl Eickhorn (Solingen).

4587

Um das Anlaufen der Fenster zu verhüten, möchte ich Ihnen das „Neue Schauenster-Klärmittel“ sehr empfehlen, es verhütet das Beschlagen, Anlaufen und Gefrieren der Schauensterscheiben. Es kostet die Flasche hiervon 1,50 Mk. Ich habe dieses auch selbst im Gebrauch. Sie erhalten das Klärmittel bei Herrn Waldemar Mummert (Neu-Wietze bei Celle, Friedrichstraße 58).

Edelmetallmarkt

Edelmetallpreise in Pforzheim. Darmstädter und Nationalbank, Zweigniederlassung Pforzheim.

Datum	Barrengold p. g		Feinsilber p. kg		Platin p. g	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
7. I. 26	2,795	2,809	94 50	95,00—96,50	14,25	14,50
8. I. 26	2,795	2,809	95,00	95,40—96,90	14,25	14,50
9. I. 26	2,795	2,809	95,00	95,70—96,90	14,25	14,50
11. I. 26	2,795	2,809	95,00	95,40—96,90	14,25	14,50

Die nächste Nummer erscheint am 22. Januar
Schlussstag für Text . . am 16. Januar früh 8 Uhr
für Anzeigen am 18. Januar früh 8 Uhr
für Arbeitsmarkt am 20. Januar früh

7. Mitteilung des Schutzverbandes für die Genossen der Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte (Sa.)

1. Wie wir bereits in unserer 1. Mitteilung angegeben haben, glauben wir den Genossen raten zu können, rückständige Zahlungen auf Geschäftsanteil nicht mehr zu leisten. Es müssen die Zahlungen auf Anteil völlig getrennt werden von den Zahlungen auf Haftpflicht. Die Haftpflicht beträgt für jeden Anteil 500 Mk., während die Zahlung auf Geschäftsanteil nur so viel beträgt, als bis zum Zeitpunkt der Eröffnung des Konkurses fällig war. Ebenso wie die Zahlung auf Haftpflicht erst durch den Ausgang der Prozesse bestimmt werden soll, so wird auch die Verpflichtung zur weiteren Zahlung auf Geschäftsanteil bestritten, weil auch für diese Zahlung erst in dem Hauptprozeß entschieden werden soll. Sollte der Konkursverwalter Klage auf Einzahlung des auf Geschäftsanteil fälligen Restbetrages erheben, so würde Aussetzung des Verfahrens bis zur Entscheidung des Prozesses zu beantragen sein. Die Aufforderung, die jetzt zur Zahlung des Geschäftsanteils von dem Konkursverwalter herausgesandt wird, haben wir gelesen, und werden die Genossen gebeten, keine derartigen Unterlagen an uns einzuschicken, da uns dadurch unnötige Arbeit entsteht.

2. Die in dem Beschluß des Amtsgerichtes Lauenstein betreffend Aussetzung des Zwangsverfahrens erwähnte Anfechtungsklage Hoeser u. Gen., Aktenzeichen Cg. 459/25, ist

dasselbe wie die Klage Hermann u. Gen., Aktenzeichen Cg. 468/25.

3. Die Genossen, die nach der Verschmelzung der Uhrgläserwerke mit der Präzision ihre Mitgliedschaft kündigten, haben, wie wir schon wiederholt darauf aufmerksam gemacht haben, einen Anspruch auf Löschung, wenn die Kündigung innerhalb dreier Monate nach dem Empfang der Benachrichtigung von Lauenstein erfolgte. In Frage kommen danach für die Kündigung die Monate April, Mai, Juni, Juli, eventuell auch August 1924. Wir sind bereit, das Erforderliche zwecks eventueller Löschung in die Wege zu leiten, wenn uns die nötigen Unterlagen (Zeitpunkt der Kündigung, möglichst Bestätigung von Glashütte) gegeben werden. Für den Fall, daß die Kündigung im August erfolgte, ist der Nachweis zu erbringen, daß die Postkarte vom Amtsgericht Lauenstein betreffend Verschmelzung der beiden Genossenschaften erst im Mai oder Juni 1924 ankam.

4. Da uns zeitweise täglich 100 bis 200 Zuschriften zukommen und wir unser Büro, schon der Kosten wegen, nicht vergrößern können, so ist es uns nicht möglich, Zuschriften umgehend zu beantworten, deshalb bitten wir um Geduld. Alle Zuschriften erledigen wir mit möglichster Beschleunigung in der Reihe des Einganges.